

Frauen und Gleichstellung

Wir setzen uns ein für eine geschlechtergerechte Gesellschaft, in der alle Vorarlbergerinnen und Vorarlberger die gleichen Chancen haben.

Gesetzliche Grundlagen

Vereinte Nationen

Die **Konvention** zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (**CEDAW** – Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) ist das am weitesten gehende internationale Rechtsdokument.

Europäische Union

Artikel 2 und 3 EU Vertrag (Primärrecht) Die Union verpflichtet sich bei allen ihren Tätigkeiten die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern. Richtlinien und EU Programme sind zu berücksichtigen.

Bund

Bundes-Verfassungsgesetz

Art. 7 Abs. 1: Alle Bundesbürger sind vor dem Gesetz gleich. Vorrechte der Geburt, des Geschlechtes, des Standes, der Klasse und des Bekenntnisses sind ausgeschlossen.

Abs. 2: Bund, Länder und Gemeinden bekennen sich zur tatsächlichen Gleichstellung von Mann und Frau. Maßnahmen zur Förderung der faktischen Gleichstellung von Frauen und Männern insbesondere durch Beseitigung tatsächlich bestehender Ungleichheiten sind zulässig.

Haushaltsrechtsreform (Bundesverfassungsgesetz BGBl I Nr. 139/2009)

Art. 13 Abs. 3: Bund, Länder und Gemeinden haben bei der Haushaltsführung die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern anzustreben.

Vorarlberg

Gesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen 1997

Regierungsbeschluss 2002 = GM Querschnittsaufgabe und Leitziel

Antidiskriminierungsgesetz 2005

Regierungsbeschluss 2009 „Rahmenplan Chancengleichheitsförderung im Landesdienst“

Regierungsbeschluss 2009 „Regionaler Aktionsplan für Gleichstellung in Vorarlberg 2009 - 2014“

Regierungsbeschluss 2014 „Regionaler Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg 2014 – 2018“

Ressourcen

Budget 2015: EUR 744.000,--

Personal: 2,5

Frauen und Gleichstellung

Gleichstellungsarbeit; Grundlagen

Grundlagenforschung und Bereitstellen von Expertise

Daten, Zahlen und Forschungsergebnisse sind Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen und Strategien und Grundlage unseres Handelns.

- Gleichstellungsbericht 2014 „Frauen und Männer in Vorarlberg“ gemeinsam mit AK und ÖGB 2014
- 30 Vorarlberger Gleichstellungsindikatoren – jährlich aktualisiert
- Studien: zB.: „Was ich einmal werden will“ - Berufsorientierung
- Studie zu „Frauen in Führungspositionen“
- Bereitstellen von ExpertInnenwissen usw.

Allgemeine Gleichstellungsziele

Gesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern 1997

- Chancengleichheit in Gesellschaft und Arbeitswelt
- Beseitigung bestehender Ungleichheiten und Sichtbarmachung der Leistungen und Lebensumstände der Frauen in der Gesellschaft
- Partnerschaft in der Familie
- Verbesserung der Belange der Frauen insbesondere im Bereiche der Wirtschaft, im Finanz-, Gesundheits- und Sozialwesen

Gleichstellungsziele

- Gleiche Möglichkeiten für Frauen und Männer zu ökonomischer Unabhängigkeit durch Erwerbsarbeit
- Eigenständige soziale Absicherung in allen Lebensphasen (Elternschaft, Kinderbetreuung, Pflege, Alter, Krankheit)
- Gleiche Teilhabemöglichkeiten in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens
- Gleiche Verteilung von Macht und Einfluss zwischen Frauen und Männern hinsichtlich politischer und ökonomischer Entscheidungen und Prozesse.
- Gleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit auf die Geschlechter
- Erweiterung der Geschlechterrollen und –normen für Frauen und Männer und Abbau von einschränkenden Normen
- Geschlechtsspezifische Gesundheitsprävention und –versorgung
- Leben frei von jeder Form von Gewalt für Frauen und Männer

Handlungsbereiche

- Um die Ziele zu erreichen wurden **Handlungsbereiche** festgelegt: Bildung; Erwerbsarbeit, ökonomische Situation und soziale Sicherheit; Partizipation; Carearbeit und im weiteren Gesundheit.
- Für diese Bereiche sind 30 Gleichstellungsindikatoren definiert um Fortschritte sichtbar zu machen. Kriterien: Aussagekraft für den jeweiligen Bereich und einfache Aktualisierung (Daten Statistik Austria und Landes Statistik)

Frauen und Gleichstellung

Gleichstellungsarbeit: Handlungsfelder

Handlungsfeld: **Bildung und Wissen**

Handungsleitende Ziele:

- ❖ Rollenklischees sind aufgebrochen und Rollenspektrum ist erweitert
- ❖ Berufswahlspektrum und Ausbildungswege für Mädchen und Burschen sind erweitert

Maßnahmen zB:

- Sensibilisierungsmaßnahmen in den Bildungseinrichtungen
- Ausbildungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen
- Auseinandersetzung mit Genderrollen in den Jugendkulturen
- Ausbau der gendersensiblen Berufsorientierung an den Pflichtschulen
- Frauenbildungskalender
- Maßnahmen zur Erweiterung des Berufswahlspektrum bei Mädchen und bei Jungen
- Projekt: Gender:schule
- Plattform „Frauen und Mädchen in der Technik“
- FEMAIL und Amazone

Zusammenarbeit mit Fachabteilungen (Kultur, Wissenschaft, Schule, Wirtschaft) Landesschulrat, Frauen- und Mädchenorganisationen, Bildungseinrichtungen, Fachhochschule, Jugendorganisationen, Bundeseinrichtungen, AMS, Sozialpartnerschaft

Handlungsfeld: **Erwerbsarbeit/Existenzsicherung/soziale Sicherheit**

Handungsleitende Ziele:

- ❖ Die Erwerbstätigkeit von Frauen ist erhöht
- ❖ Existenzsicherndes Einkommen durch Erwerbsarbeit
- ❖ Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Männer und Frauen verbessert
- ❖ Erhöhung des Frauenanteil in Führungspositionen/Unternehmensgründungen
- ❖ Die Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern sind ausgeglichen
- ❖ Die soziale Absicherung insbesondere der Frauen ist verbessert

Maßnahmen zB:

- Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in den Betrieben
- Unterstützung der Frauen in Fragen der Erwerbsarbeit
- Aktivitäten zum „Equal-Pay-Day“
- Informationen zur sozialen Absicherung, Pensionen
- EFRE Projekt Chancengleichheit im Erwerbsleben – Produktimplementierung
- Projekte zu Reduzierung der Einkommensunterschiede (Kollektivverträge prüfen....)
- Workshops zu Einkommensberichte
- Finanzkompass für Frauen
- Informationskampagne Frauen und Pension
- FEMAIL und Amazone

Zusammenarbeit mit Sozialpartnerschaft, Wirtschaftsabteilung, AMS, Frauen- und Mädchenorganisationen, BetriebsrätInnen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen

Frauen und Gleichstellung

Handlungsfeld: Carearbeit

Handungsleitende Ziele:

- ❖ Betreuungs- und Familienarbeit sind partnerschaftlich aufgeteilt
- ❖ Die Rollenbilder sind hinterfragt und erweitert

Maßnahmen zB:

- Coachings für Frauen und Männer
- Unterstützung für Alleinerziehende
- Ausbildungsangebote für Personalverantwortliche
- Wertschätze für pflegende Angehörige
- Wanderausstellung „Vereinbarkeit Familie und Beruf“
- Veranstaltung Beruf: Pflege und Wertschätze für pflegende Angehörige
- Karenzmanagement (Beratung und Information der Betriebe)
- FEMAIL und Amazone

Zusammenarbeit mit Sozialpartner, Einrichtungen, Frauen- und Mädchenorganisationen, Wirtschaft, IV a Familie, Pflege

Handlungsfeld: Politische und wirtschaftliche Partizipation

Handungsleitende Ziele:

- ❖ Die politischen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen ist erhöht
- ❖ Der Frauenanteil in Führungspositionen und Entscheidungspositionen ist erhöht

Maßnahmen zB:

- Politiklehrgang
- Mentoringprogramme
- Frauen gestalten die Gemeinde
- Workshops „Mädchen und Politik“

Zusammenarbeit mit Gemeinden, Frauennetzwerk, Sozialpartner, mit Nachbarländer, Organisationen, Abteilungen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft

Regionaler Aktionsplan 2014 - 2018

24 Organisationen und Institutionen (Abteilungen des Landes)

Handlungsfelder - Bildung, Erwerbsarbeit, Partizipation, Carearbeit, ökonomische Situation und soziale Sicherheit

126 Maßnahmen

Evaluierung und Fortschreibung

Handlungsfeld: Gesundheit

- Fachstelle Frauengesundheit FEMAIL (Gendermedizin, Beratung, Vernetzung.....)
- Signal – gegen Gewalt an Frauen in Familie und Partnerschaft
- Gender Gesundheit zB Körperbilder
- Sensibilisierungsmaßnahmen

Zusammenarbeit mit Abteilungen für Gesundheit, ifs, AKS, FEMAIL Frauengesundheit

Sich überschneidende Ungleichheiten (Alter, Herkunft, Behinderung, Religion...)

Fachbereiche: Integration, SeniorInnen, Behinderung, Mädchen und Frauenorganisationen.....

- Angebote FrauenInformationszentrum FEMAIL: frauen:fragen, diverse Projekte für Migrantinnen
- Angebote des Mädchenzentrums Amazone
- Maßnahmen mit Sozialpartner: Frauen und Alter

Frauen und Gleichstellung

Förderstelle

Frauen- und Mädchenorganisationen, Projektinitiativen, Projekte.....

Gremienarbeit/Schnittstellenmanagement

Gremien auf Bundesebene:

- Frauenreferentinnenkonferenz
- Bundesländerdialog
- Gender Mainstreaming/Genderbeauftragte
- Nationaler Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern

Gremien auf Landesebene:

- Frauenpolitisches Forum – geschäftsführende Stelle
- Begleiteteam Gender Mainstreaming – geschäftsführende Stelle
- Plan zur Chancengleichheit in der Landesverwaltung/Gender Mainstreaming/ - Mitwirkung
- Beschäftigungspakt – beratendes Mitglied
- Frauenrat
- Netzwerk Sozialpartnerschaft und AMS
- Bildungsnetzwerk
- Netzwerk Gewalt
- Netzwerk „Frauenarmut“ (ab Mitte 2014)

Auf Regionen und Gemeindeebene

- Regionalgemeinschaften
- Frauennetzwerk Vorarlberg

Auf Abteilungs- Organisations- und Institutionenebene

- Regionale Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg (mit 24 Organisationen)

Strategien:

Gender Mainstreaming – Gender Budgeting

Gender Mainstreaming ist als Querschnittsziel in allen Bereichen der Landespolitik verankert und im Verwaltungshandeln integriert. Die Genderdimension wird in Politik, Organisation und in der praktischen Arbeit berücksichtigt.

Frauenförderung – alle Maßnahmen, die sich an Frauen richten mit dem Ziel der Gleichstellung

Männerförderung – alle Maßnahmen, die sich an Männer richten mit dem Ziel der Gleichstellung. (vordermann)